



Programm (Stand: 09.10.24)

13./14. Oktober 2024 im Bahnhof Leisnig

Gesamtmoderation: Anneli Starzinger, Programmleitung MITEINANDER REDEN

Stationen und Ausstellungen

An beiden Tagen stehen **folgende Stationen** für den Besuch offen:

- **Plauderbank** (*direkt am Gleis*)
- **Fahrkarten für gewünschte Zukünfte***
- **Projektposter-Ausstellung**
- **Comic-Poster**
- **Podcast-Station**
- **Infostand bpb und DVS**
- **WEITERSAGEN-Mobil** (*nur So! am Bahnhofsvorplatz*)**

Sonntag, 13. Oktober 2024

13:30 Uhr Ankommen und **Registrierung** beim Mittagssnack
Besuch von **Ausstellung und Stationen**

14:30 Uhr Begrüßung
Das Programmbüro im Gespräch mit dem
Bahnhof Leisnig Gründer-Team und
Carsten Graf, Bürgermeister der Stadt Leisnig

15:00 Uhr Spoken Word
Jessy James LaFleur
In ihren performativen Texten spricht Jessy James LaFleur über
strukturelle Probleme, den Kampf gegen Abwanderung und
Rechtsextremismus, aber auch über riesige Hoffnungsschimmer und
Menschen, die den Aufbruch nicht scheuen.

15:15 Uhr Impuls
Demokratie ist Handarbeit - Wie wir Gemeinwohl vor Ort schaffen
Daphne Büllsbach, Geschäftsführerin der Berlin Governance
Plattform.

Daphne Büllsbach arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Advocacy an Strukturen für eine resiliente Demokratie. Sie führt in ihrem Vortrag aus, was es braucht, um Gemeinwohl vor Ort in ländlichen Räumen zu schaffen und wie sich Bedingungen und Herausforderungen von denen in städtischen Räumen unterscheiden.
Gespräch, Öffnung ins Publikum

16:00 Uhr Pecha Kucha –**Projektvorstellungen I**
Projekt-Akteur:innen von MITEINANDER REDEN stellen Ihre
Aktivitäten, Arbeitsansätze, Herausforderungen & Erfolge vor

1) [„KUKUK - Kunst Kuchen Kommunikation“](#)

Sara Förster aus Remlingen | Bayern

2) [„Einfach offen und ehrlich“](#) | Brandenburger Landfrauenverband e.V.

Emilie Baloge und **Ulrike Fechner** aus Teltow-Ruhlsdorf | Brandenburg

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr Pecha Kucha – **Projektvorstellungen II**
Projekt-Akteur:innen von MITEINANDER REDEN stellen Ihre
Aktivitäten, Arbeitsansätze, Herausforderungen & Erfolge vor

3) [„Miteinander Reden – Neuland betreten“](#) |

Anke Stegemann aus Leuschentin | Mecklenburg-Vorpommern

4) [„miteinander reden – Generationen- und Kulturenübergreifender Dialog im Nachbarschaftstreff“](#) | Gemeinde Büttelborn

Birger Runge aus Büttelborn | Hessen

5) [„Dorfakademie – Wissen von allen für alle“](#) | Hof Prädikow e.V.

Anke Schüttler aus Prädikow | Brandenburg

6) [„Nur wer den Mund aufmacht, wird gehört“](#) | ProPalaver**Ali Wichmann** und

Kai Helm aus Jork | Niedersachsen

- 18:00 Uhr Das Thüringen-Projekt nach der Wahl
Friedrich Zillessen, Verfassungsblog.de
Friedrich Zillessen arbeitet als Redakteur beim Verfassungsblog und als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Thüringen-Projekt. Er ordnet die Ergebnisse der drei Landtagswahlen in Thüringen, Brandenburg und Sachsen ein und diskutiert mögliche Konsequenzen für demokratisches Miteinander in ländlichen Räumen.
Gespräch und Fragen, Öffnung ins Publikum
- 18:30 Uhr Abendessen
- 20:15 Uhr Konzert
Bernadette la Hengst
Bernadette La Hengst ist Songschreiberin, Multi-Instrumentalistin und Theatermacherin. Seit 2004 realisierte sie unzählige partizipative Theaterprojekte und Hörspiele und als bedingungslose Chorleiterin leitete sie viele Chöre in performativen Stadt- und Dorfprojekten.
- 20:45 Uhr MITEINANDER singen
mit Bernadette la Hengst
- 21:15 Uhr MITEINANDER reden
Get Together
- 22:30 Uhr Ende

*** Fahrkarten für gewünschte Zukünfte**

Das Büro für die Nutzung von Fehlern und Zufällen stellt Fahrkarten für die Reise in gewünschte Zukünfte, Realutopien und anderen Irrationalitäten aus. Das Büro-Künstlerduo Hoernemann&Walbrodt fertigt die Fahrkarten vor Ort als Unikate an. Dazu verwenden sie Schreibmaschinen, Farben, Stempel und Landkartenschnipsel und spontane Prosa. Die ausgestellten Tickets können mehrmals vorgezeigt werden.

****WEITERSAGEN - was uns ostdeutsche Umbruchserfahrungen für die Zukunft**

lehren. Das Projekt WEITERSAGEN hat sich zur Aufgabe gemacht, ostdeutsche Erfahrungen einzusammeln und in den öffentlichen Diskurs zu bringen. Denn das kollektive Gedächtnis der Transformation ist ein Erfahrungsschatz, den wir zur Gestaltung der Zukunft dringend brauchen.

Mit einem Erfahrungssammel-Mobil ist das Projekt im Sommer/ Herbst 2024 unterwegs und sammelt Erfahrungen direkt vor Ort. Das Mobil ist Sonntag vor Ort und freut sich auf Euren Besuch

Montag, 14. Oktober 2024

- 08:00 Uhr Gemeinsames Frühstück im Bahnhof
- 09:00 Uhr Begrüßung
Warm-up mit **Yeri Anerika**, Verteilung auf Workshops
- 09:30 Uhr **Workshoprunde I**, fünf parallele Qualifizierungsmodule
(siehe Workshopbeschreibungen weiter unten)
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr **Workshoprunde II**, fünf parallele Qualifizierungsmodule
(siehe Workshopbeschreibungen weiter unten)
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 14:15 Uhr Spoken Word
Jessy James LaFleur
- 14:30 Uhr Impuls
Cordelia Polinna, Institut für Resilienz im ländlichen Raum
Cordelia Polinna hat 2022 das Institut für Resilienz im ländlichen Raum gegründet. Sie spricht darüber, warum ländliche Regionen ein Kraftwerk für die Demokratie sein können und diskutiert Chancen und Grenzen diesbezüglich sowie Notwendigkeiten der politischen Unterstützung mit Podiumsteilnehmenden aus Politik und politischer Bildung.
- Anschließende Diskussion mit:
Lan Böhm, Regiestelle ZdT, bpb Fachbereich ländliche Räume
Franziska Dornig, Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad und Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaften für Demokratie (Pfd)
Dirk Neubauer, ehemaliger Landrat des Landkreises Mittelsachsen, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Augustusburg
Cordelia Polinna, Institut für Resilienz im ländlichen Raum
- 15:30 Uhr **Bernadette La Hengst**
- 15:45 Uhr Abschluss mit Ausblick

16:00 Uhr Ende

Workshop-Programm, Montag, 14. Oktober 2024

9:30-11:00 Uhr Workshoprunde I,
Fünf parallele Qualifizierungsmodule (1-5)

1) Geld, Geld, Geld – Erfolgreiche Praxis der Fördermittelakquise“

Anne Leschke MR-Prozessbegleiterin & **Steffen Soult** MR-Projektakteur,
Raum3: „Stellwerk“

Der Workshop gibt einen Einblick in die vielfältigen Fördermöglichkeiten am Beispiel der Region Welzow (Brandenburg) und zeigt praxisnahe Strategien zur erfolgreichen Mittelakquise auf. Es werden Erfahrungen aus der Praxis geteilt, um den Weg durch den „Förderdschungel“ zu erleichtern. Darüber hinaus gibt es Raum für Austausch und Diskussion, um Wissen und Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Fragen und individuelle Anliegen der Teilnehmenden stehen im Fokus des Workshops.

2) Wie ich es drehe und wende: Es ist etwas passiert.

Katrin Miketta & Almut Stephansson MR-Projektakteurinnen, Raum5: „Bahnhofsgarten“

Ein interaktiver Workshop zu Reflektion, Prozessorientierung und Partizipation. Anhand unseres Projektes „Miteinander an der Oder“ vertiefen wir, wie wir die eher abstrakten Begriffe "Reflektion", "Prozessorientierung" und "Partizipation" mit Leben gefüllt haben; und wie sie wiederum unserem Projekt Flügel verliehen haben.

Wir laden allen Teilnehmenden herzlich ein, mit uns zusammen ihre Projekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

3) Miteinander reden – durch offene Bildungsmaterialien (OER)

Nils-Christian Engel MR-Projektakteur, Raum4: „Gepäckhalle“

Frei verfügbare Bildungsmaterialien (Open Educational Resources, OER) sind eine interessante Ressource für Dialogprojekte: Sie erschließen Vorlagen und Konzepte, die mit denkbar geringem Aufwand für eigene Aktivitäten genutzt werden können. Und sie bieten Chancen, die eigenen Arbeitsergebnisse weiterzugeben. Der Workshop besteht in einer Einführung in die Welt der offenen Bildungsmaterialien: Was genau sind OER? Wo finde ich OER, über welche Kanäle kann ich sie verbreiten? Was ist bei ihrer Nutzung und Weitergabe zu beachten? Und zu guter Letzt: Warum passt all das so gut zu meinem Miteinander-Reden-Projekt?

4) Nur wer den Mund aufmacht, kann gehört werden

Kai Helm & Ali Wichmann MR-Projektakteure, Raum1: „Empfangshalle“

Wir wollen als erfahrene Theatermacher den eigenen Fluchtreflex „wegsehen, weghören, weggehen“, in aktives Verhalten verändern. Dieser Kommunikations-Workshop versetzt die

Teilnehmer:innen in die Lage, die eigene Position in Gesellschaftsfragen klar zu erkennen, den Hintergrund Andersdenkender zu verstehen und sich in verbalen Auseinandersetzungen entspannter und strategischer zu verhalten. Wir entwickeln zusammen Alltagssituationen, in denen Diskriminierungen, rechte Parolen, rassistische Aussagen, Verschwörungstheorien, Besserwisserei und argumentative Konfrontationen eine Rolle spielen. Unser Ziel ist es, gemeinsam zu lernen, wie wir Haltung zeigen und Gespräche lenken können.

5) Politische Veränderung durch Poesie und Bühnenperformance – Spoken Word

Jessy James LaFleur MR-Projektakteurin, Raum2: „Wartehalle“

Das eigene Potential und Engagement erkennen und wertschätzen sowie die Stärke der eigenen Stimme kennenlernen!

In diesem Workshop lernst Du, wie sich mit Poesie politische Themen so verpacken lassen, dass sie gehört werden. Mit innovativen Übungen aus dem Bereich „Kreatives Schreiben“ und „Theaterperformance“ kannst Du Deine eigenen Gedanken auf Papier einfangen, wenig später zum Leben erwecken und Dich am Mikrofon ausprobieren. Hier lernst Du nicht nur die Magie des „Gesprochenen Wortes“ kennen, sondern auch wie stärkend es sich anfühlt gehört zu werden.

11:30-13:00 Uhr Workshoprunde II,

Fünf parallele Qualifizierungsmodule (6-10)

6) Wie umgehen mit verdrehten Fakten & "aufgepeitschten" Gefühlen?

Cornelia Szyszkowitz MR-Prozessbegleiterin, Raum4: „Gepäckhalle“

Gezielte Emotionalisierung und die Leugnung bzw. Verdrehung von Fakten gehören zu den Strategien von Verschwörungsgläubigen, Rechtsextremen und anderen Gruppen, die kein Interesse an fairen und demokratischen Diskussionen haben. In diesem Workshop wird es einen Überblick über diese Kommunikationsstrategien geben – anschließend diskutieren wir, wie man diesen Strategien am besten entgegnet und wie es gelingt, mit negativen Narrativen, Framing und kalkulierten Eskalationen professionell umzugehen.

7) Landflucht – wie gehen wir damit um?

Ringo Grombe MR-Projektakteur, Raum5: „Bahnhofsgarten“

Dieser Workshop bietet eine Plattform, um die Ursachen und Folgen der Landflucht zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Zu diesem viel besprochenen aber nachlässig behandelten Thema wird es keinen abschließenden Plan geben, aber wir werden versuchen in interaktiven Gruppenarbeiten mit Brainstorming, Recherche, Stationsarbeit und Reflexion einige Aspekte der Landflucht herauszuarbeiten. Was ist unsere Eigenverantwortung? Können wir Impulse für lokale Entscheidungsträger entwickeln? Wie konstruktiv können wir an gemeinsamen zukunftsfähigen Strategien arbeiten?

8) Hoppla - Projekt zu Ende... – Projekte und Partnerschaften verstetigen

Grit Körmer MR Praxisforum & MR-Projektakteurin, Raum3: „Stellwerk“

Euer Projekt nähert sich dem Ende der Projektlaufzeit und es stehen keine Kapazitäten mehr zur Verfügung, um das Erarbeitete weiterzuführen? In diesem Workshop wollen wir gemeinsam darauf schauen, wie in einem Projekt entwickelte Inhalte und gewachsene Partnerschaften verstetigt werden können. Wie kann frühzeitig ein Verständnis dafür entwickelt werden, die Zeit „danach“ im Projektverlauf zu berücksichtigen und was sind Gelingensfaktoren, um Partnerschaften über Projekte hinaus zu vertiefen? Welche Rolle sollte die Ergebnissicherung im Projektverlauf spielen?

Methodisch orientiert sich der Workshop an der kollegialen Beratung. Nach einem kleinen Input wird die vorhandene Expertise der Teilnehmenden im gemeinschaftlichen Dialog genutzt und ergänzt durch praktische Tipps.

9) "Das wird man doch noch sagen dürfen" - Verbindende Kommunikation im Umgang mit herausfordernden Aussagen

Dirk Adams MR-Prozessbegleiter, Raum1: „Empfangshalle“

Bist du manchmal sprachlos, getriggert oder überfordert, wenn dir diskriminierende Aussagen oder kritische Andeutungen begegnen? Fällt dir manchmal erst hinterher ein, welche Reaktion oder Aussage hilfreich gewesen wäre?

In diesem Workshop schauen wir auf praktische Beispiele aus dem (Projekt-)Alltag und wie in diesen Situationen verbindende Kommunikation entstehen und ermöglicht werden kann. Mittels Übungen aus der Gewaltfreien Kommunikation erkunden wir, wie empathischer Kontakt und Verständigung auf der Ebene der jeweiligen Bedürfnisse entstehen kann. Auch wird Zeit für deine Fragen und Erfahrungsaustausch sein. Herzlich willkommen!

10) Miteinandersingen

Bernadette La Hengst, Raum2: „Wartehalle“

Die Songschreiberin und bedingungslose Chorleiterin Bernadette La Hengst zeigt Videos aus ihren Chorprojekten und gründet mit Euch einen Chor, um beim gemeinsamen Singen die Lust auf Partizipation spürbar zu machen.

Wie schreibt man einen kollektiven Songtext?

In einem spielerischen Schreibprozess wird sie mit Euch einen neuen Song über eure Wünsche und Ideen schreiben. Dance your demands. Lasst euch überraschen. Es gibt keine Bedingungen außer der Lust am Singen.